Halle und Umgegend.

Halle, 17. April.

— [In der geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung] gelangte gestern nur noch ein Gegenstand zur Erledigung. Die Versammlung beschloß, den Magistrat zu ermächtigen, gegen den Steuerfiskus Klage auf Herauszahlung von Stempelgebühren anzustellen, welche in Vergleichen in der Riebeck'schen Erbschaftssache nach übereinstimmender Ansicht beider städtischer Behörden zu viel berechnet und eingezogen worden sind.

— [Vom Bahnhofe.] Seitens des Kgl. Eisenbahn-Betriebsamtes Wittenberge-Leipzig (Eisenbahn-Direktionsbezirk Magdeburg) geht uns die nachstehende erfreuliche Mittheilung zu: „Zu dem Artikel im dritten Beiblatt der Saale-Zeitung vom 28. v. M., betreffend das schlechte Aussehen des Gebäudes in der Delitzscherstraße neben der Eisenbahn-Ueberführung bemerken wir ergebenst, daß ein Umbau des Gebäudes in Aussicht genommen ist, und daß mit dem Bau begonnen werden wird, sobald der Entwurf die Genehmigung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten erlangt haben wird." — Möchte diese Genehmigung doch recht bald erfolgen!

— [Stadttheater.] Den Beschluß des Spielabschnittes bildet die Sondervorstellung am Freitag zum Vortheile der Stadttheater-Pensionskasse unter Mitwirkung fast sämmtlicher Mitglieder des Stadttheaters. Außerdem wird die Koloratursängerin Hermance Gilsa in dem großen Konzert, welches den Mittelpunkt der Vorstellung bildet, mitwirken. Das ausführliche Programm bringen wir morgen. Die Theaterkasse ist bereits am Donnerstag für Ausgabe von Eintrittskarten für die Freitags-Aufführungen geöffnet.

— [Frühlingsgewitter.] Nachdem uns der Schluß der vergangenen Woche den Regen gespendet hatte, nach welchem Stadt und Land schon lange sehnsüchtig ausgeschaut hatten, brachte uns der gestrige Nachmittag das erste Frühlingsgewitter in diesem Jahre. War es auch nur von mäßiger Stärke, so war es doch immerhin ein Nahgewitter und schaffte eine erquickende Luft herbei. Während der ganze westliche Himmel von Gewitterwolken bedeckt war, konnte man doch das Fortschreiten des Gewitters von SW nach NW deutlich wahrnehmen, welchen Weg es von 3½ bis 5½ Uhr einschlug. Zehn Minuten vor seiner größten Nähe bei der Stadt (4½ Uhr) begann es auch, zu regnen, ohne daß aber dabei die Temperatur unangenehm frisch wurde. Die Regenmenge erreichte 4.3 mm. Die Temperatur ging ganz gleichmäßig von 21° C. um 2 Uhr auf 12° C. um 9 Uhr abends zurück. Während des Gewitters drehte der Wind von SO nach SW.

— [Amtsjubiläum.] Am kommenden Donnerstag, den 19. d. kann der Oberprediger an der Kirche zu St. Georgen in Glaucha, Hr. Pfarrer Gustav Knuth, auf eine reichgesegnete fünfundzwanzigjährige Amtsthätigkeit zurückblicken. Der Jubilar war zuerst von 1869—1870 als Hilfsprediger zu Walterdorf, dann bis 1872 als Pfarrverweser in Raben und bis 1879 als Prediger in Ruthenberg thätig; in diesem Jahre wurde er an die Glaucharsche Kirche berufen, der er seit nun fünfzehn Jahren angehört bezw. vorsteht.

— [Jubiläumsfeier.] Am Sonnabend feierte, wie wir bereits erwähnten, Herr Superintendent Bethge in Giebichenstein sein 25jähriges Amtsjubiläum, wobei die Liebe und Verehrung der Gemeinde gegen den Jubilar so recht zum Ausdruck kam. Die Lehrerschaft von Giebichenstein überraschte ihn in der Frühe durch den Vortrag mehrerer vierstimmiger Männerchöre, wobei Herr Rektor Pansegrau herzliche Glückwünsche aussprach. Am Vormittag überreichten dann Vertreter der kirchlichen Gemeindeorgane unter warmen und aufrichtigen Segenswünschen eine von Gemeindegliedern gestiftete silberne Abendmahlskanne nebst einem namhaften Betrag zur Beschaffung einer Altar- und Kanzelbekleidung. Die erstere, aus der bekannten Goldschmiedewerkstatt von Steiger & Wrakt: hierselbst, Poststraße, hervorgegangen, ist ein würdiges Erzeugniß hallescher Kunsthandwerkes. Vertreter der Ephoralgeistlichkeit, der Lehrerschaft in Cröllwitz, die giebichensteiner freiwillige Kirchenkurrende mit ihrem Sangesgruß beglückwünschten den Jubilar; auch die Gemeinden Schlettau-Passendorf und Delitz a. B., in denen Hr. Sup. Bethge früher wirkte und von welch letzterem Orte er vor ca. 7 Jahren nach Giebichenstein berufen wurde, hatten des Tages theils schriftlich, theils durch Entsendung einer Deputation und Ueberreichung eines werthvollen Festgeschenkes gedacht. Dazu waren von privater Seite zahlreiche Glückwünsche eingelaufen. Der Abend, welcher eine Anzahl Gemeindeglieder mit dem Jubilar zu einem fröhlichen Zusammensein vereinte, bot noch Gelegenheit zu manchem Glückwunsche in gebundener und ungebundener Rede. Möchten dem Jubilar noch lange Jahre segensreicher Wirksamkeit in seiner dankbaren Gemeinde vergönnt sein!

— [Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins.] Der Vorstand versendet ein Rundschreiben, in welchem die Prinzipale nochmals auf die Nützlichkeit des Fortbildungsschulunterrichtes aufmerksam gemacht werden. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Wenn auch in den weitesten Kreisen unseres Handelsstandes darüber Einstimmigkeit herrscht, daß die bloße praktische Ausbildung der Lehrlinge im Geschäft allein nicht mehr ausreichend ist, und daß daneben eine gründliche theoretische Fachbildung, wie sie unsere Schule anerkanntermaßen vermittelt, zu einem guten Fortkommen unentbehrlich ist, so ist doch noch vielfach eine gewisse Lauheit und Gleichgiltigkeit zu beklagen, und es bleibt der Besuch wider Erwarten hinter dem offenkundigen Bedürfniß zurück. Je mehr nun die sozialen und politischen Anforderungen an unseren Stand wachsen, je mehr man sich bewußt wird auch außerhalb unseres Kreises, wie nothwendig und allgemein nützlich der Handel für den Nationalwohlstand ist, desto mehr liegt uns die Pflicht ob, für die Tüchtigkeit und Würdigkeit unserer Berufsgenossen zu sorgen. Wenn nun, im Gegensatz zu Ackerbau und Gewerbe, der Handel die helfende unterstützende Hand des Staates und der Gemeinden entbehren muß, wenn weder öffentliche Handelsfachschulen noch Handelsfortbildungsschulen in unserem engeren Staatsverbande für die nothwendigen theoretischen Grundlagen aus öffentlichen Mitteln sorgen, so sind wir schon in unserer Stadt durch das benachbarte Königreich Sachsen, das in so ausgiebiger Weise gerade diese Seite des Schulwesens in staatlichen Schutz genommen hat, gezwungen — wollen wir in diesem Wettkampf nicht unterliegen — aus eigener Kraft und freiem Willen selbst uns zu helfen. Für junge Leute, die noch Mängel in ihrer allgemeinen Bürgerschulbildung aufweisen, ist zunächst der Besuch der Elementarkurse im Schnellschönschreiben, Rechnen, Deutschen nothwendig zu empfehlen; während die fremdsprachlichen Abtheilungen die sachliche Anwendung der erworbenen Schulkenntnisse auf das Geschäftsleben ermöglichen. Wir haben kaum nöthig, auf die erhöhte Bedeutung der Sprachfähigkeit aufmerksam zu machen, jetzt, wo täglich die Stellung Deutschlands zum Welthandel wächst. Aus demselben Grunde empfehlen wir die Handelsgeographie dringendst. In der doppelten Buchführung hoffen wir den berechtigten Anforderungen an einen ordentlichen Kaufmann Genüge zu thun; ebenso wie in der Handelslehre die nothwendige Grundlage zur Kenntniß der Geschäfts- und Rechtsverhältnisse unseres immer mehr verwickelten Lebens gelegt werden soll. Die Nothwendigkeit einer gewissen Fertigkeit in Stenographie haben wir wiederholt dargethan. Daß die gesteigerten Ansprüche an unsere geistige Thätigkeit einen besonders gestählten und widerstandsfähigen Körper verlangen, ist klar; wir bieten hierzu eine systematische Ausbildung aller Kräfte in unserem Turnunterricht."

— [Der Kaufmännische Turnverein] hielt gestern im Paradiesgarten sein Anturnen ab. Dasselbe bestand in einem Aufmarsch mit darauf folgenden Stabübungen, Geräthturnen in vier Riegen mit einmaligem Wechsel und Kürturnen. Sämmtliche Geräthe sind in bester Ausführung vom Verein neu angeschafft. Derselbe hofft nunmehr auf einen größeren Zuwachs an Mitgliedern. Zum Turnen sowohl wie zu der sich anschließenden Kneipe hatten sich eine Anzahl Angehörige anderer Turnvereine, sowie des Hallenschen Rudervereins eingefunden, die ihrer Freude über das Wiederaufblühen des Vereins Ausdruck gaben.

— [Die Fortbildungsschule für Anwaltskanzleien] wird heute abend 7 Uhr im Volksschulgebäude Hermannstraße 32 eröffnet. Die Anmeldungen der Schüler belaufen sich auf etwa 80—90; erfreulicherweise ist zu bemerken, daß auch einige Anwälte, welche der Sache bis jetzt fern geblieben, ihren Beitritt zugesagt haben. Den definitiven Lehrplan haben wir bereits vor einiger Zeit mitgetheilt. Mit der Eintheilung der Klassen, sowie der Anschaffung von Lehrutensilien dürfte man heute schließen. Der Unterricht selber beginnt am nächsten Freitag.

— [Hr. Leopold Demuth,] der frühere Baritonist unseres Stadt-Theaters, der vor zwei Jahren von hier an das leipziger Stadt-Theater ging, ist vom Direktor Pollini für das Hamburger Theater engagirt worden, und zwar, wie jetzt weiter mitgetheilt wird, für eine Jahresgage von 18,000 M.

— [Lotterie-Hauptgewinn.] In der gestrigen Vormittagsziehung der 4. Klasse Königl. preuß. 190. Klassen-Lotterie fiel ein dritter Hauptgewinn von 150,000 M. in die Kollekte des kgl. Lotterie-Einnehmers Hrn. Heinrich Lehmann hier.

— [Walhalla-Theater.] Einen neuen Spielplan mit neuen Künstlerkräften und unter diesen wiederum einige außergewöhnliche Spezialitäten vorzuführen, dies ist der rührigen Leitung des Walhallatheaters abermals gelungen, so daß die gegenwärtigen Vorstellungen sich durch verschiedene Glanznummern auszeichnen. Vor allem gilt dies von den waghalsigen Darbietungen der Familie Datnef, die als Elite-Gymnastiker an fliegenden Trapezen eine staunenswerthe Bravour und Tollkühnheit entwickeln. Man schaue nur das großartige Kunststück, wenn die beiden kühnen Mädchen sausenden Schwunges am Trapez dahinfliegen und mit Saltomortales, sogar Doppel-Saltomortales, im Abschwunge von ihrem als Gegenfäßler auf dem Sicherheitsneß arbeitenden Vater auf den Fängen aufgefangen werden, was in ungezählten Variationen wiederholt wird, während hoch oben an einem dritten Trapez die jüngste zehnjährige Künstlerin nicht minder erstaunliche Leistungen vollführt, und man wird gestehen, etwas unmöglich Scheinendes gesehen zu haben. Der dieser Künstlertruppe gestern gespendete rauschende Beifall war sicher in vollstem Maße gerechtfertigt. Aehnliche Leistungen bietet die aus zwei Damen und zwei Herren bestehende Atley-Truppe, die als Bravour-Gymnastiker an den römischen Ringen bewundernswerthe Kraft, Gewandtheit und Vielseitigkeit entfalten und den Beweis liefern, wie weit es Ausdauer und Uebung im Fach der höhern Turnkunst zu bringen vermag. Sehr ausgiebig ist für die Heiterkeitserregung durch mehrere Nummern gesorgt, die einen bedeutenden Lacherfolg erzielen. Als ein vorzüglicher Künstler in dieser Beziehung erscheint auch Mr. Jean Clermont mit seinen dressirten Haustieren. Wie er ein Schwein, einen Esel, einen Pudel und zwei Hähne zu Künstlern abgerichtet hat, die ihm aufs Wort parieren und ihre Künste mit wunderbarem Geschick ausführen, das wirkt mit so unwiderstehlicher Komik, daß man unwillkürlich zu lebhaftestem Beifall angeregt und in heiterste Stimmung versetzt wird. Wenn Hähne auf Kommando krähen, ein Schwein gymnastische Uebungen vorführt, ein Esel wie ein Schulpferd im Cirkus arbeitet und endlich ein Pudel als Klavierspieler ein wirkliches „Musikstück" mit den Pfoten vorträgt (na, na! Red.), so sind das entschieden großartige Erfolge der Thierdressur. Diese Nummer dürfte die größte Anziehungskraft bei den Sonntagsnachmittags-Vorstellungen auch auf die Kinderwelt ausüben. Viele Heiterkeit erregt auch Herr Paul Sander als Bauchredner mit seinem urkomischen automatischen Figurenkabinet; in anderer Weise geschieht dies durch die Brothers Astley, die als musikalisch-elektrische Excentriker eine große Burlesk-Scene aufführen und sich hierbei als Meister auf verschiedenen klangreichen Instrumenten auszeichnen. Die aus dem vorigen Spielplan bekannten und beliebten Groteskduettisten Gebr. Coradini und die Kostüm-Soubrette Fräulein Vera Marlo warten wieder mit neuen Couplets und anderen humoristischen Gesangsvorträgen auf und sorgen so dafür, daß der Spielplan an Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Gediegenheit nichts zu wünschen übrig läßt.

— [Wintergarten.] Für den neuen Spielplan des Wintergartens hat Direktor Fränkel wieder eine Reihe von Spezialitäten gewonnen, von denen jede in ihrer Art Vortreffliches leistet. Vor allen Dingen ist Mr. Henry Taylor zu erwähnen, den das Programm mit Recht den besten und elegantesten Equilibristen und Jongleur nennt. Wie er mit den kleinsten und leichtesten sowohl, als mit den schwersten und umgefügesten Gegenständen arbeitet, immer graziös und nie verfagend, das wirkt wirklich überraschend und erzielt immer den lebhaftesten Beifall. Ganz vortrefflich sind auch die Produktionen der Avellotruppe, deren Leistungen an hängenden Stahlketten von staunenswerther Muskelkraft und Gewandtheit zeugen. Ein eigenartiger Schlangenmensch ist das Modell Ames Adonis, besten elastische Posenstudien das Publikum mit stürmischem Applaus begrüßte. An gesanglichen Kräften sind in den Spielplan neu eingetreten die Geschwister Roger, die als Original-Gesangs-Duettistinnen mit ansprechender Stimme und zugleich schelmischem und dezentem Spiel ihre Nummern vortragen, und die Opern- und Operettenparodisten Riondo und Runge, die mit elegantem Auftreten packenden Vortrag verbinden und sich sofort die Gunst des Publikums ersangen; die Dame besonders verfügt über eine sehr schöne, klangvolle und wohlgeschulte Stimme. Zum Schlusse servirt die Alfonsotruppe noch eine jener bekannten Niggerpantomimen, die diesmal zur Abwechslung in der Küche spielt und bei der es an Purzelbäumen, Luftsprüngen, Ohrfeigen, Fußtritten usw. natürlich nicht fehlte. Die Truppe ist brillant eingespielt und keiner ihrer Tricks versagte. Vom alten Spielplan sind weiter thätig die Kostümsoubrette Frl. Lulie Lenor und der Universalhumorist Messer Feldo, denen die Gunst des Publikums im gleichem Maße wie bisher treu bleibt. Besonders Mr. Feldo erfreut sich ungetheilter Sympathie und erzielt mit jeder seiner Nummern dröhnende Beifallssalven. So bietet der Wintergarten auch mit dem neuen Personal eine Fülle amüsanter Unterhaltung dar, die noch mehr zur Geltung kommen würde, wenn die Direktion für eine Abkürzung der Pausen sorgen würde, die sich gestern so endlos dehnten, daß die Vorstellung erst um halb zwölf Uhr ihr Ende fand.

— [Anarchistische Versammlung.] Im Saale der „Moritzburg" fand gestern abend eine öffentliche anarchistische Versammlung für Männer und Frauen statt, die von etwa 60 Personen besucht war. Es wurde die Frage erörtert, in welcher Weise der 1. Mai von den Anhängern der anarchistischen Lehre zu feiern sei. Beschlüsse wurden nicht gefaßt, weil dies den Grundsätzen der Anarchisten widerspreche. Alle Redner aber ließen sich dahin aus, daß sämmtliche Genossen ohne Rücksicht auf etwaige wirthschaftliche Folgen den 1. Mai durch [illegible] in [illegible] auf diese Weise den Charakter des Tages als Weltfeiertag der Proletarier gewahrt werde. Wahrscheinlich wird an dem Tage auch eine öffentliche anarchistische Versammlung stattfinden.

— [Unfall.] Bei den Ausschachtungsarbeiten in der Lutherstraße wurde gestern nachmittag ein in der Ludwigstraße wohnhafter Arbeiter von plötzlich auf ihn hereinbrechenden Erdmassen fast vollständig verschüttet. Der Mann wurde bald befreit und mußte in einer Droschke der Königl. Klinik zugeführt werden. Die ärztliche Untersuchung hat außer geringfügigeren Verletzungen des Kopfes besonders eine erhebliche Quetschung der Wirbelsäule festgestellt, doch giebt der Zustand des Verr. zu ernsteren Befürchtungen keinen Anlaß. Ein anderer bei dem Unternehmen der Erdwand beschäftigter Arbeiter konnte sich noch rechtzeitig durch einen Seitensprung in Sicherheit bringen.

— [Ueber den Zwischenfall auf einem Schräpler'schen Dampfer,] von dem wir gestern berichteten, wird uns von betheiligter Seite noch mitgetheilt, daß ein Dampfrohr nicht geplatzt sei, sondern daß es sich nur um ein durch eine geringfügige Beschädigung eines Rohres nothwendig gewordenes Ablassen des Dampfes gehandelt habe. Der Dampfer habe auch mit nur wenigen Minuten Verzögerung seine Fahrten fortgesetzt. Der Vorfall scheint also wesentlich geringfügiger gewesen zu sein, als ihn ein Augenzeuge, der uns Mittheilung davon machte, aufgefaßt hat.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

☽ Das Liftmuseum zu Weimar hat durch einen Liftverehrer eine werthvolle Bereicherung erhalten. Es sind nämlich die beiden Flügel sowohl derjenige, den der Kommerzientrath Bechstein zu Berlin verehrt hat und auf welchem der verewigte Meister in der letzten Lebenszeit gespielt hat als auch derjenige von Boisselot aus Marseille, auf welchem Liszt in früheren Zeiten gespielt hat, mit vorzüglichen durch Hoftischler Scheidemantel zu Weimar gefertigten Glaskästen versehen worden, welche den Zweck haben, darin die Originalmanuskripte Liszt's und andere interessante Urkunden den Besuchern vorzuführen. Auf dem Bechsteinflügel sind ausgelegt Liszt's Doktordiplom der Universität Königsberg vom 14. März 1842, das Danksch reiben der Stadt Hamburg vom 1. Nov. 1843 mit der aus dem geschmolzenen Glockenmetall gepräagten Dankesmedaille, eine von Friedrich dem Großen eigenhändig geschriebene Flötenkomposition, Dekret des Großherzogs Karl Friedrich vom 2. Nov. 1842, Liszt's Ernennung zum Kapellmeister betreffend, Adelsdiplom des Kaisers von Oesterreich vom 30. Okt. 1859, Ehrenbürgerdiplom der Stadt Weimar vom 26. Okt. 1860. Auf dem Flügel aus Marseille sind ausgelegt Originalnotenmanuskripte des Meisters, von denen wir folgende nennen: Faustsymphonie, Orpheus, Hamlet, Seligprieung, Bergsymphonie, Festklänge, Mazeppa, Todentanz, Venetia, Esdursymphonie, Widmung von Frl. Emilie Genast, verschiedene Briefe und die in Gips abgenommene rechte Hand Liszt's. Auf dem Autographenschranke sind Korrespondenzen ausgelegt von der Prinzessin von Preußen, Berlioz, Ole Bull, Cornelius, B. Davidson, A. Dumas, Czerny, Bettina von Arnim, F. David, H. von Bülow, A. W. Ambros und anderen. Auf dem Schreibtische ist unter den Mappen u. a. eine Ansicht von Liszt's Geburtshaus ersichtlich. Die überschriftliche Aufstellung ist dem Geh. Hofrath Dr. Gille zu verdanken.

-x- Wie uns aus Weimar geschrieben wird, haben am großherzoglichen Hoftheater die Proben zu dem Musikdrama „Guntram" von Richard Strauß bereits begonnen. Die erste Aufführung, der man in musikalischen Kreisen mit großer Spannung entgegensieht, wird voraussichtlich Anfang Mai stattfinden. — Wie übrigens verlautet, befindet sich unter den Bewerbern um die zweite Kapellmeisterstelle am Hoftheater der aus Olbersleben gebürtige Komponist Meyer, welcher dem Lehrkörper der kgl. Musikschule zu Würzburg angehört.

— Dr. K. Stegen's Neubearbeitung von Kleist's „Käthchen von Heilbronn" ist am 10. April auch im Darmstädter Hoftheater, wie kurz vorher im Troppauer Stadttheater mit glänzendem Erfolge in Scene gegangen.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 16. April.

Aufgeboten: Der Eisendreher Karl Fischer und Rosine Schwarz (Dieskau und Hagenstr. 2). Der Fabrikarbeiter Alb. Kühne und Emma Stutzer (Schwetschkestr. 9 und Spitze 3). Der Eisendreher Karl König und Bertha Lorenz (Am Bahnhof 4 und Böllbergerweg 6). Der Steiger Karl Müller und Helene Hädicke (Eisleben). Der Kaufm. und Agent Emil Kößler und Marie Barthels (Halle und Nordhausen). Der Hausdiener Otto Schreiber und Helene Jänicke (Halle und Krosigk). Der Arbeiter Heinrich Baehr und Auguste Große (Schlettau und Poplitz). Der Postbiffsbote Aug. Hoyer und Emilie Föhring (Streiberstr. 30 und Boyda).

Eheschließungen: Der Schneider Josef Helbich und Marie Langrock (Georgstr. 11). Der Buchdrucker Aug. Kränzlein und Agnes Pannach (Langestr. 13 und Alter Markt 24).

Geboren: Dem Stadtbahn-Oberführer Karl Groth ein S., Willy Max Albert (Friesenstr. 16). Dem Schuhmacher Albert Thielicke eine T., Ida Selma Gertrud (Schillerstr. 50). Dem Schmied Karl Koch eine T., Minna Frieda Paula (Taubenstr. 3). Dem Zimmermann Otto Rauchfuß eine T. (Gr. Brauhausstr. 31). Dem Steinsetzer Julius Lenz eine T., Anna Martha (Yorkstr. 79). Dem Fabrikarb. Herm. Hoer ein S., Hermann Alfred (Pfännerhöhe 47). Dem Handarbeiter Karl Petsold eine T., Minna Ida Brunoswarte 27). Dem Handarb. Robert Uhde ein S., Robert Paul (Liebenauerstr. 15). Dem Kellner Friedrich Schumann ein S., Hugo Max (Wörmlitzerstr. 106). Ein unehel. S.

Gestorben: Der Rentner Gustav Beyer, 59 J. (Alter Markt 3). Der Privatmann Aug. Neubert, 60 J. (Alter Markt 11). Des Schmied Franz Schmidt S. Alfred, 2 M. (Beesenerstr. 26). Des Zimmermann Otto Rauchfuß T., 15 Mtn. (Gr. Brauhausstraße 31). Des Fabrikarbeiter Aug. Kupfer S. Karl, 7 Mon. (Friedrichstr. 55). Der Gepäckverwalter Karl Müller, 49 J. (Thurmstr. 156). Des Oekonom Herm. Scharf T. Katharine 11 J. (Mühlweg 37). Des Fabrikarb. Ferdinand Werner T., Lina, 8 Mon. (Gr. Wallstr. 4). Der Müller Friedrich Graneert, 78 J. (Hagenstr. 2). Des Kondtor Otto Brömme Ehefrau Bertholde geb. Kirchner, 34 J. (Gr. Brauhausstr. 34). Des Schneidermstr. Karl Böttig S. Karl, 17 J. (Schulstr. 2). Des Schneider Aug. Mette T., todtgeb. (Gr. Sandberg 15). Des Handarb. Herm. Huske S. Hermann, 7 Tg. (Sandberg 20). Des Handarb. Ernst Rabe T. Auguste, 6 J. (Beesenerstr. 7). Der Essigbrauer Wilh. Fischer, 58 J. (Lindenstr. 50). Der Dienstknecht Gust. Linde, 23 J. (Klinik). Zwei unehel. S. und zwei unehel. T.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Eisenpreise. Breslau, 16. April. Der oberschlesische Verband erhöhte bei Freigabe nur minimaler Verkaufsquanten den Walzeisenpreis für gemeinsames Gebiet auf 120 M. Basis Dortmund, für das interne Gebiet auf 145 M. franko Empfangsstation.

— Die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn giebt 120,000 M. 4 proz. Prioritäten als Rest der 1890er Anleihe aus.

— Victoria, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin. Wie der »Berl. Aktionär« erfährt, gestattet der Rechnungsabschluss für 1893 wiederum die Erhöhung der Dividende um 3 M., von 168 auf 171 M. pro Aktie.

— [illegible] Gesellschaft Hedwigsburg. Wie aus Braunschweig telegraphisch gemeldet wird, [illegible] werden am 18. d. mittels Bohrloch 5 bis 300 m Tiefe stark salzhaltige Thonschichten erbohrt, so dass baldiges Fündigwerden wahrscheinlich ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940417062/fragment/page=0001

— Unfallversicherung. Bei der »Allianz,« Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin wurden im ersten Quartal 1899 64 Schäden angemeldet und zwar 1 Todesfall, 158 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit und 105 Haftpflichtfälle.

— Buschtehrader Prioritäten. Wie verlautet, soll die Konversion der Buschtehrader Prioritäten unter Führung der Bodenkreditanstalt bereits im Laufe des Mai erfolgen.

— Neue Aktien-Gesellschaft. Das älteste Asphalt- und Dachbedeckungsgeschäft in Berlin, die Firma F. Schlesing Nachf. (Besitzer C. Grosse), ist durch Kauf in die Hände eines Konsortiums übergegangen. Der Betrieb soll in Form einer Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 350,000 M. weitergeführt werden. Es liegt in der Absicht, den Geschäftskreis der Gesellschaft zu erweitern.

— Norwegische Anleihe. Der Zinsfuss der neuen Anleihe ist auf 3½ Proz. festgesetzt, der Kurs wird vorläufig nicht bekannt gegeben. Die Anleihe soll zehn Jahre unkündbar sein, in den ersten zwei Jahren nicht vermindert und dann im Laufe von 45 Jahren amortisirt werden.

— Zur Lage der Textil-Industrie. Chemnitz, 14. April. In der gestrigen Börse für die Textil-Industrie wurde konstatirt, dass Webgarne gut gefragt bleiben. In Strumpfgarnen ist jetzt grösserer Bedarf. Zwirne sind durch englische Konkurrenz gedrückt. Spinner sind durchschnittlich auf vier Monate beschäftigt bei sehr kleinen Vorräthen.

— Amerikanische Bahnen. Nach einer Meldung der »Frankf. Ztg.« hat sich in New York ein »General-Reorganisations-Komitee« gebildet zu dem Zwecke, sämmtliche bei der Atchison-Topeka- und Santa Fé-Bahn bestehenden Interessen zu vertreten und zu schützen. Das Komitee hat insofern schon seine Thätigkeit begonnen, als es einen Experten mit der Prüfung der Bücher der Gesellschaft betraut hat. Die Ausarbeitung eines zweckmässigen Reorganisationsplanes soll demnächst erfolgen.

Rio de Janeiro, 14. April. [Telegr.] Wechsel auf London 9⁹/₁₆.

Zucker.

Magdeburg, 17. April. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue 13,35. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte 12,50, neue 12,75. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 9,80. Flau. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass —,—. Gem. Melis I., mit Fass —,—. Geschäftslos. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. April 12,25 bz., 12,27½ Br., pr. Mai 12,32½ bz. u. Br., pr. Juni 12,32½ bz., 12,35 Br., pr. Juli 12,35 bz., 12,37½ Br. Flau.

Hamburg, 17. April. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 12,32½, per Mai 12,40, per Aug. 12,52½, per Okt. 12,00. Stetig.

Wolle. Baumwolle.

* Liverpool, 16. April. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner fest, Surats ruhig.
Middl. amerikan. Lieferungen. April-Mai 4¹/₁₆, Juni-Juli 4³/₆₄, Aug.-Sept. 4¹/₈, Okt.-Nov. 4⁷/₆₄ d. Alles Käuferpreise.
* Liverpool, 16. April. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.
Middl. amerikan. Lieferungen: April-Mai 4¹/₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 4¹/₆₄ do., Juni-Juli 4³/₆₄ Verkäuferpr., Juli-Aug. 4¹/₁₆ Käuferpr., Aug.-Sept. 4⁵/₆₄ Käuferpreis, Sept.-Okt. 4⁵/₆₄ do., Okt.-Nov. 4⁷/₆₄ do., Nov.-Dez. 4¹/₈ d. do.
* Bradford, 16. April. Wolle ruhig, aber stetig, Garne thätiger, in Stoffen Geschäft gedrückt.

Metalle.

* Breslau, 16. April. Zink umsatzlos
* Amsterdam, 16. April. Banczinn 45.
* London, 16. April. Chili-Kupfer 40¹/₂, per 3 Monat 40⁵/₁₆.
* London, 16. April. Blei, span. 9⁵/₁₆ Lstrl., engl. 9¹/₄ Lstrl., Zinn 70¹/₄ Lstrl., Zink 15¹/₄ Lstrl., Antimon —.
* Glasgow, 16. April. (Anfangsbericht.) Roheisen Mixed numbers warrants 43 sh. Stetig.
* Glasgow, 16. April. (Schlussbr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 10½ d.
* Glasgow, 16. April. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7388 Tons gegen 7900 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.
* New York, 14. April. Zinn Straits 19,65 Doll. Eisen Nr. 2 Coltness 21,50 Doll.

Produktenbörse zu New York am 16. April.

Weizen stetig.		Kaffee fair Rio No. 7	17⅝
Rother Winterweizen	64¼	do. Rio No. 7 p. Mai	16,07
do. Weizen p. April	62⅝	do. do. p. Juli	15,70
do. do. p. Mai	63¼	Zucker	2⁷/₁₆
do. do. p. Juli	65⅛	Schmalz Western steam	8,30
do. do. p. Dez.	71	do. Rohe & Brothers	8,55
Petroleum tiefe.		Mais fest.	
do. New York	5,15	do. p. April	44
do. Philadelphia	5,10	do. p. Mai	44¼
do. rohes	6,00	do. p. Juli	45¼
do. Pipe line cert.		Baumwolle, New York	7⁹/₁₆
p. Mai	85	do. New Orleans	7
Mehl, Spring clears	2,25	Kupfer loco	9,50

Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf günstiges Wetter im Westen, später erholt, weil Visible Supply geringer geschätzt als erwartet wurde und auf schlechte Ernteberichte. Schluss stetig.

Mais steigend auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe; Vorräthe im Innern sind unbedeutend.

* New York, 17. April. Visible Supply an Weizen 69,218,000 Bushels, do. an Mais 16,21,000 Bushels.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 13. April. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Spree" ist gestern vormittag 10 Uhr in New York eingetroffen. Derselbe hatte am 8. d. einen schweren Orkan zu bestehen; durch eine Sturzsee wurde das Turtledeck theilweise beschädigt; im übrigen hat der Dampfer keinen Schaden gelitten. Trotz des schweren Unwetters kam die „Spree" nur mit geringer Verspätung in New York an.

Bremen, 14. April. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Neckar", nach New York bestimmt, am 13. d. in Horta (Azoren) angekommen, „Kronprinz Friedrich Wilhelm", am 28. März von New York und am 9. d. von Gibraltar abgegangen, ist am 13. d. in Neapel angekommen, „Spree", am 3. d. von Bremen abgegangen, ist am 12. d. in New York angekommen.

Meteorologische Station zu Halle. (Ortszeit.)

	16. April 9 U. ab.	17. April 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	747,6	747,2
Thermometer Celsius	12,3	9,4
Rel. Feuchtigkeit	88 %	89 %
Wind	SSW 1	S 1

Maximum der Temperatur am 16. April: 21,1° C.
Minimum „ „ „ 17. April: 7,6° C.
Niederschläge: 4,3 mm.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 16. April.

Stationen	Barom. mm	Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12)	Wetter	Temperatur C
Memel	767	SO 3	wolkenlos	11
Swinemünde	765	SSO 5	heiter	11
Hamburg	757	NSO 4	halbbedeckt	12
Borkum	754	NO 2	bedeckt	12
Hannover	757	S 3	halbbedeckt	12
Berlin	760	SSO 3	heiter	13
Breslau	763	SO 3	wolkenlos	10
Bamberg	758	SW 1	bedeckt	11
München	758	SSW 2	wolkig	12
Wien	763	SO 2	halbbedeckt	11
Prag	761	SO 2	wolkenlos	12
Triest	763	still	halbbedeckt	18
Petersburg	770	S 1	Dunst	5
Haparanda	763	SSW 2	wolkig	2
Stockholm	764	SO 2	wolkig	11
Kopenhagen	760	NSO 2	heiter	9
Aberdeen	752	NNO 1	bedeckt	6
Cork	745	N 2	heiter	9
Paris	754	SW 3	wolkenlos	11

Letzte Telegramme.

Berlin, 17. April. Der muthmaßliche Mörder der im Grunewald ermordeten Krankenpflegerin Fräulein Schweichel ist der Maurer Julius Thiede, welcher heute nacht in dem Vorort Schöneberg ergriffen wurde. Thiede wird heute mittag nach Berlin überführt. Er wurde von der Frau Klebezow, welche er zu gewaltigen versuchte, erkannt.

Görlitz, 16. April. Wie der „Neue Görlitzer Anzeiger" meldet, ist es der hiesigen Kriminalpolizei gelungen, den lange gesuchten Hochstapler, Weinreisenden Paul von Rakowski, welcher in Sachsen 60,000 M. gestohlen hatte und flüchtig geworden war, zu verhaften. Die Polizei verhinderte einen Versuch des schweren Verbrechers, aus dem hiesigen Gefängniß zu entfliehen.

Kopenhagen, 16. April. Die königl. Dänische Gesellschaft der Wissenschaften hat als Mitglieder aufgenommen: Den Botaniker Prof. Pfeffer in Leipzig, den Botaniker Prof. Pringsheim in Berlin, den Archäologen Prof. Dörpfeld in Athen und den Philologen Goeze in Leiden.

Brüssel, 16. April. Der Prinz von Wales ist heute abend 7 Uhr 20 Min. hier eingetroffen und am Bahnhof von dem König, dem Grafen von Flandern und dem Prinzen Albert empfangen worden. Nach einem Diner im königlichen Palais zu Ehren des Prinzen setzte dieser mittels Sonderzuges um 11½ Uhr die Reise nach Deutschland fort.

Madrid, 16. April. Im Senate kam es gestern wegen der Haltung der Kommission für die Handelsverträge mit auswärtigen Staaten zu einem persönlichen Zwischenfall zwischen dem Minister des Auswärtigen Moret und dem Kommissionsmitgliede Marquis Mochales. Dieselben schickten sich ihre Zeugen.

Die Kammerkommission erstattete einen für die Gesetzvorlage gegen die Anarchisten günstigen Bericht, der nur leichte Abänderungen empfiehlt.

Rio de Janeiro, 17. April. Peixoto bot der Regierung von Uruguay an, die Kosten der Rückkehr der brasilianischen Flüchtlinge zu tragen und will denselben, ausgenommen die Führer, Freiheit und Amnestie gewähren.

Buenos Ayres, 17. April. Die Schiffe der Aufständischen, „Republica," „Ne Deoboro," „Iris," „Urania" und „Esperanza" sind hier eingetroffen.

Berliner Börse vom 17. April.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in getheilter Tendenz. Wien tendirte schwächer, wodurch sowohl leitende als Mittelbanken schwächer einsetzten. Auch Italiener lagen schwächer, dagegen zeigte der Montanaktienmarkt auch heute recht gute Haltung in Eisenaktien, weil man annimmt, der Schlesisch-Mitteldeutsche Walzwerksverband hätte die Preise erhöht im Einklange mit der von den breslauer Grosshändlern vollzogenen Erhöhung. Kohlenaktien gebessert auf angeblich bevorstehenden Streik in England. In Eisenbahnen Gotthardbahn sehr fest auf Plus von 145,000 Frcs. im März; Nordostbahn und Union fest; Franzosen steigend auf bevorstehende Konversion der 5prozentigen Prioritäten; heimische Eisenbahnen waren gut erholt; Prinz Henrybahn höher; Warschau-Wiener still; italienische Eisenbahnen träge Lloyd und Hamburger Packetfahrt flau. Trust-Dynamit höher. Türkenloose still. Goldrussen fest, Italiener gedrückt. Oesterreichische Anlagen behauptet; dreiprozentige heimische Anlagen 1/10 Proz. niedriger. In zweiter Börsenstunde Lokalmarkt gut behauptet. Fondsmarkt still. Eisenaktien preishaltend.

Von der Getreidebörse. Der bessere Ton in den Depeschen aus Nordamerika und das Ausbleiben von Regen befestigte die Stimmung für Getreide hier ganz merklich. Der Umsatz in Weizen und Roggen war schwach, aber die wenigen Käufer mussten dem spärlichen Angebot erhöhte Forderungen bewilligen. Auch Hafer besserte sich im Werthe, trotz bevorstehender belangreicher Wasserzufuhren. Rüböl blieb unbelebt. Spiritus verharrte in matter Haltung, die Lokonotiz ist wiederum zurückgegangen.

Weizen loco 134—144 M., April —,—, Mai 142,25—142,50—142,75, Juni 143,50—143,50—143,75, Juli 144,75—144,75—145,00, Sept. 146,50—146,50—146,75. Tendenz fester.

Roggen loco 116—121 M., April —,—, Mai 123—123,25—123,50, Juni 124,25—124,50—124,75, Juli 125,50—125,50—125,75, Sept. 128,75—128,75—129,00. Tendenz fest, besser.

Hafer loco 132,00—178,00 M., pommerscher mittel bis guter 134,00 bis 156,00, feiner 157,00—172,00, schlesischer mittel bis guter 140,00 bis 164,00, preussischer mittel bis guter —,—,—, feiner —,—,—, russischer —,—,—, feiner —,—,—, April 133,25—133,25—133,50, Mai 133,00—133,00—133,75, Juni 133,00—133,25—133,50, Juli 133,00—133,25—133,50, Sept. —,—,—. Tendenz ruhig, fest, besser.

Mais loco 103,00—109,00 M., April —,—, Mai 102,00, Juni —,—, Sept. 104,50. Tendenz still.

Gerste loco 144,00—180,00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,40 M., ohne Fass 42,60, April-Mai 43,20, Mai 43,20, Okt. 44,20. Tendenz still.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 30,00, April 34,70—34,60, Mai 35,00, Juni 35,40, Juli 35,90, Aug. 36,20—36,10, Sept. 36,50—36,40. Tendenz matt.

Petroleum loco 18,40 M. Tendenz still.

Weizenmehl 00 loco 19,50—17,50 M., 01 loco 14,00—12,50.

Roggenmehl I. loco 16,00—15,50, April 15,55, Mai 15,65, Juni 15,80, Juli 16,00, Aug. —,—. Tendenz behauptet.

Kartoffelstärke —,—, feuchte Kartoffelstärke —,—. Kartoffelmehl —,—.

Kursnotirungen

vom 17. April 2½ Uhr nachm.

Geldsort, Banknoten u. Coup.

Sovereigns		20,42bz
20 Francs-Stücke		— —
Gold-Dollars		— —
Imperials		— —
Belgische Noten		81,10bz
Englische Banknoten		20,44½b
Französische Noten		81,10bz
Holländische »		169,05bz
Italienische »		— —
Oesterreichische »	100 Fl.	163,60bz
Russische »	100 R.	220,25bz
Schweizer »		81,00bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	108,10bz
do. do.	3½	101,70bz
do. do.	3	87,90bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	108,10b
do. do.	3½	101,80bz
do. do. ¾	4	87,90bz
Staats-Anleihe 1888	3	101,10bz
Staats-Schuldscheine	3½	102,00bz
Barmer Stadtanleihe	3½	97,25bz
Berliner Stadt-Obl.	3½	99,80bz
do. do. 1892	3½	99,70bz
Hallesche Stadt-Obl.	3½	— —
Magdeburger St.-Anl.	3½	97,90bz
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	97,80bz
Landsch. Central	4	— —
do. do.	3½	99,40bz
do. do.	3	87,60bz
Pfandbriefe: Ostpreussische	3½	97,50bz
do. Westbahn	4	102,75bz
Sächsische	4	104,00bz
Westpr. ritt. I. I.B.	3½	97,70bz
Rentenbr.: Pommersche	4	103,90bz
Posensche	4	103,90bz
Preussische	4	103,90bz
Sächsische	4	103,90bz
Schlesische	4	103,90bz
Bremer Anl. 35, 87 u. 88	3½	98,40bz
Hamb. Staats-Rente	3½	99,50bz
do. Staats-Anl. 1886	3	87,40bz
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
do. Staats-Rente	3	87,50bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	49,25G
do. innere do. 4½%	—	41,40G
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	96,75bz
do. do. 1888	5	95,30G
Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	36,75G
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	87,50G
Chinesische Anleihe	5½	106,00G
Ägyptische priv. Anl.	3½	100,25G
do. do. do.	4	103,50bz
Griech. Anl. 1881—84	5	33,10G
do kons Goldrente	4	26,50G
do. Monopol-Anl.	4	— —
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	29,80bz
Italienische Rente	5	75,90bz
Lisb. St.-Anl. 86, 1. u. II.	4	— —
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	60,70bz
do. (1890)	5	59,60bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	47,60bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	97,70bz
do. Papier-Rente	4⅕	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
Port. Staats-Anl. 88-89	fr.	3230,0
Röm. St.-Anl II.-VI.J.	4	71,70G
Rumän. fund.	5	102,20bz
do. amort.	5	97,20bz
do. do. 1891	4	85,60bz
Russ. kons. A. 1880, 85er	4	100,40bz
do. Gold-Rente 1883	6	— —
do. do. 1884	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,50bz
do. do. 5er	4	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	3½	63,25G
Altenburg-Zeitz	10 1/10	— —
Dortmund-Gronau E.	4	122,40G
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅘	227,60bz
Lübeck-Büchen	6⅘	146,25bz
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	119,20bz
Marienburg-Mlawkaw	1½	93,40bz
Ostpreuss. Südbahn	1	93,80bz
Saalbahn	0	35,25G
Weimar-Gera	0	16,10G
Werrabahn	1,60	57,90bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	20	325,00bz
Böhmische Nordbahn	5⅔	— —
do. Westbahn	7½	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	4½	104,60G
Graz-Köflach	7	— —
Kaschau-Oderberg	4	89,50G
Kronpr. R. St. Sch.	4¾	— —
Lemberg-Czernowitz	6½	134,70G
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbetahlb.	5⅔	— —
do. Union St.-Pr.	4⅕	48,80bz
Ivangor-Dombrowo	5	110,00G
Kursk-Kiew	14⅕	— —
Russ. Südwestbahn	5 4/5	79,10G
Warschau-Terespol	5	111,00G
Warschau-Wien	17½	243,25bz
Canada-Pacific	5	68,20bz
Gotthardbahn	6	164,60bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	78,75bz
Lüttich-Limburg	0⅘	36,10G
Luxemb. Pr. Hnr.	2⅘	74,40bz
Schweiz. Centralbahn	4⅔	125,90bz
do. Nordostbahn	5	115,10bz
do. Unionbahn	2	87,25bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. I. Elbf.	7	139,30G
Berliner Handels-Ges.	6	135,00bz
do. Bank	6	101,90G
Börsen-Handelsverein	6½	— —
Bremer Bank Markst.	4½	104,80G
Breslauer Disk.-Bank	5	103,50G
do. Wechsl.-Bank	4½	102,50G
Darmstädter	5½	136,70bz
Dessauer Landesbank	7	143,75G
Deutsche Bank	8	162,80bz
do Effekt.-B. (Hahn)	5	109,30G
do. Genossenschaftsb.	4⅔	114,50G
do. Hypothekenbank	6	121,00bz
Diskonto-Kommandit	6	189,75bz
Dresdener Bank	7	143,90B
do. Bankverein	6½	166,00G
Gothaer Privatbank	5	115,10G
do. Grundkredit	3½	92,10G
do. do. junge	3½	95,90bz

LeipzigerKreditanstalt	8½	175,30G
Maklerbank	5	— —
Meininger Hypothekb.	6	112,50G
Mitteldeutsch. Kreditb.	4½	98,10G
Nationalb. f. Deutschl.	5	111,00bz
Nordd. Bank-Aktien	4½	127,80G
Oesterreich. Kredit ult	9 1/16	213,60bz
Preussische Bodenkr.	7	131,50G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	162,00B
do. Hyp.-B. Spielh.)	6½	124,25G
do. do. (Hübner)	6	105,00G
do. do. reelle	6	109,80G
Rentkredit-Bank	5	99,25G
Reichsbank	6 3/5	156,40G
Russ. B. f. ausw Handel	5	102,00bz
Sächsische Bank	4½	118,50G
Schlesiaaus Bank-V.	4½	120,60G
Schlesisch. Bank-Ver.	5½	115,40G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr. (Edison)	8½	162,50bz
Anglo-Kont. Guano	11⅔	145,90G
Anhalter Kohlen	4½	75,75B
do. Maschinen	—	41,75G
Aplerbeck	7	115,50G
Arenberger Bergwerk	40	433,00G
Berl.-Anh. Maschinen	—	129,00G
Berliner Bockbrauerei	0	54,00G
do. Böhm. Brauh.	12	223,50G
do. BrauereiKönigst.	4	112,75B
do. do. Patzenhofer	16	286,00G
do. do. Schultheiss.	—	2-2,50G
do. Union Gravenwell	3	162,75bz
do. Elektrizit. W.	—	187,25bz
Bismarckhütte	8	170,25bz
Bochumer Gussstahl	—	137,50B
Bonifacius Bergwerk	6	89,00G
Brsl. Eisenb. W., Linke	10	157,00bz
Breslauer Oelwerke	—	85,75bz
Chemn. Masch. Zimm.	—	114,00B
Concordia Bergwerk	5½	88,00G
Cröllwitzer Papier	10	133,00G
Dannenbaum	8	95,25bz
Dortmund. Bgb St.-Pr.	—	8,30G
do. Union St.-Pr.	1	66,10G
Egestorff-Salzwerke	8	137,90B
Eilenburger Kattun	0	62,00B
Eisenh. Thale St.-Pr.	—	94,10G
Elbeschiffer Bergwerk	—	87,70bz
Freund Masch. konv.	—	235,50G
Gelsenkirchen Bergw.	9	148,75bz
Glauziger Zuckerfabr.	32½	111,25G
Greppiner Werke	4	72,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	251,75bz
Hallesche Maschinen	25	325,00B
Hamburg. Packetfahrt	0	97,50bz
Harkort St.-Pr. konv.	—	66,00G
do. Brückenb. konv.	—	126,25bz
do. do. St.-Pr.	—	143,25bz
Harpener Bergbau	—	137,60bz
Hartmann, Sächs. M.F.	6	158,00bz
Heinrichshall	10	135,00G
Hibernia & Shamrock	5½	121,60bz
Hildebrand Mühlen	12	160,30G
Hörder-Hütten konv.	0	7,00G
do. Stammprior.	0	— —
Kaliwerke Aschersleben	10	161,00G
Kette Dampfschiffahrt	1	61,70B
Körbisdorf Zuckerfbr.	2½	100,50G

Lauchhammer konv.	—	110,75bz
Laurahütte	—	132,75G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	179,80G
Leopoldshall chem. Fb.	—	90,00G
Luise Tiefbau konv.	—	57,10G
do. do. St.-Pr.	—	— —
Magdeburg. Bergwerk	26	— —
do. Pferdebahn	6	— —
Marienhütte Kotzenau	—	56,00G
Massen Bergwerk	0	54,75G
Mendenb. & Schwerte kv.	—	54,25G
do. St.-Pr.	—	63,00bz
Norddeutscher Lloyd	1½	106,10bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	½	53,50G
do. Eisen-Industrie	4½	109,50G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	—	118,10bz
do. abgest.	—	135,10bz
Pluto, Bergwerk	11½	125,00G
do. konv.	11½	— —
Pomm. Masch. konv.	3½	76,00G
Riebeck Montanwerke	11	159,50G
Rositzer Kohlen	—	94,50G
do. Zuckerfabrik	3	80,50G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	120,50G
do. St.-Pr.	7	— —
Saline Salzungen	6⅔	110,00bzG
Schäffer Walcker	5	90,70bz
Schlesische Cement	7½	158,25G
do. Zinkhütten	15	86,00B
Schwartzkopff	15	253,30G
Stadtberger Hütte	—	114,75bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	—	67,75bz
Stettiner Cem. Bredow	2	87,00G
Stollberger Zink-Akt.	1	134,30G
do. do. St.-Pr.	6	104,00B
Sudenburg, Maschin.	14	87,50G
Thüringer Salinen	5½	90,40bz
Trust Aktien	—	141,10G
Westeregeln Alkali	0	149,00G
Westf. Draht-Industrie	—	120,00B
do. Union St.-Pr.	—	157,90bz
Wittener Guss	—	122,00G
Wurm-Revier	—	95,50B
Zeitzer Maschinen	20	267,00G

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	169,05bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,35bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,42bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,15bz
Wien	100 Fl.	8 T.	163,55bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	71,60bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	218,60bz

Bank-Disconto.

Amsterd. 2½. Berlin 3 (Lomb. 3½ bezw. 4). Brüssel 3. London 2. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5 Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4.

Privat-Diskont 1½.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs	0,80 M.	1 M. Banco	1,25 M.
1 Lira	0,80 M.	1 Krone	1,125 M.
1 Lei	0,80 M.	1 Rubel	3,20 M.
1 Peseta	0,80 M.	1 Peso	4,00 M.
1 Gld ö. W.	1,70 M.	1 Dollar	4,20 M.
7 Gs. d. W.	12,00 M.	1 Lstrl.	20,40 M.
1 G holl. W.	1,70 M.		

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: besser.

Kredit	214,40	Buschtichrader	230,40
Franzosen	143,50	Gotthardbahn	165,10
Lombarden	48,75	Dortmunder Union	66,00
Diskonto-Kommandit	189,40	Laurahütte	132,40
Deutsche Bank excl.	162,10	Bochumer Guss	137,75
Darmstädter Bank excl.	136,50	Harpener	137,40
Handels-Gesellschaft	134,50	Gelsenkirchen	148,80
Dresdener Bank	143,50	Hibernia	121,60
Nationalbank f. Deutschland	113,50	Trust	140,60
Marienburg-Mlawka	93,40	Nordd. Lloyd	106,60
Ostpreussische Südbahn	93,40	Russische Noten	220,50
Warschau-Wien	242,50		

(Weitere Kursnotirungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940417062/fragment/page=0002